



Reduced to the Max

Pragmatisch-diplomatische Transkription mit dem DTA-Basisformat für Manuskripte

Christian Thomas (BBAW, CLARIN-D), thomas@bbaw.de

```
2979 <persName resp="#CT" ref="http://viaf.org/viaf/197242413">Fallow</persName> · dort, · der · auch · schon · einen ·  
2979 guten · Katalog · geliefert · hat, <lb/>↵  
2980 welcher · zeigt, · dass · die · Lichtstärke · der · Sterne · sich · sehr · verändert · hat. <lb/>↵  
2981 Am · südlichen · Himmel, · von · der · Breite · von · Madeira · an · gerechnet, <lb/>↵  
2982 glänzen · 6 · Sterne · 1<choice><abbr><hi rendition="#sup #u">¶</hi></abbr><expansion resp="#CT"><hi ·  
2982 rendition="#sup #u">ter</hi></expansion</choice> · und · 12 · Sterne · <del rendition="#s"><gap reason="illegible" ·  
2982 unit="chars" · quantity="1"/></del> · 2<choice><abbr><hi rendition="#sup #u">¶</hi></abbr><expansion ·  
2982 resp="#CT"><hi rendition="#sup #u">ter</hi></expansion</choice> · Grösse · Die · der · 1<choice><abbr><hi ·  
2982 rendition="#sup">¶</hi></abbr><expansion resp="#CT"><hi rendition="#sup">ten</hi></expansion</choice> ·  
2982 <choice><abbr>Gr. </abbr><expansion resp="#CT">Grösse</expansion</choice> · sind: <lb/>↵  
2983 <list> · · · <item>Canopus. </item><lb/>↵
```

1. Kurze Projektvorstellung:

- Projekt Hidden Kosmos, HU Berlin, 2014–16;
- Publikations- und Forschungsplattform
Deutsches Textarchiv (DTA)

2. TEI-XML Transkription: Vom DTA-Basisformat (DTABf) zum DTABf für Manuskripte (DTABf-M):

- *Pragmatisch*-diplomatische Transkription – und Annotation
- Erkenntnispotentiale und Grenzen der ‚Diplomatie‘



Humboldts 'Kosmos-Vorträge'

- Berlin, 1827/28; ! ≠ *Kosmos*, 1845–62
 - keine autorisierte Publikation der Vorträge durch Humboldt
 - A.v.H.s ursprüngliche Manuskripte im Nachl. verstreut, aber (z.T.) erhalten – entgegen Humboldts Angaben:

„Bei freier Rede habe ich [...] nichts über meine Vorträge schriftlich aufgezeichnet

(A.v.H in der 'Vorrede' zum Kosmos, Bd. 1, S. X.)



Hidden Kosmos – Korpus



SBB-PK



SBB-PK



SBB-PK



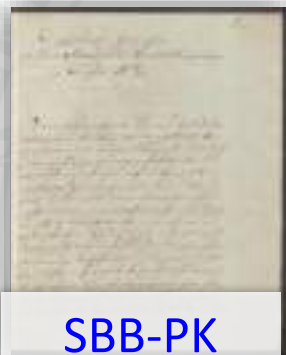
Bib. Jag.
Kraków



SBB-PK



GStA-PK



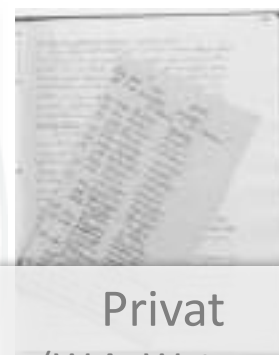
SBB-PK
(Kartenabt.)



IAI-PK



SBB-PK
(nur img.)



Privat
(W.A. Watson,
London)

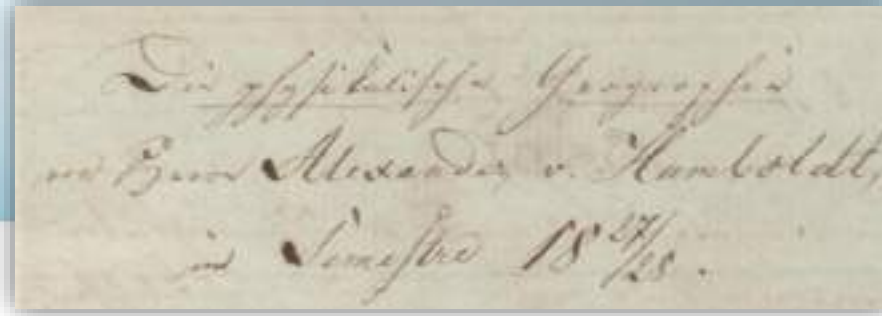


SBB-PK



Privat
(C. Sengör,
Istanbul)

www.deutschestextarchiv.de/search/metadata?corpus=avhkv



Hidden Kosmos

Reconstructing Alexander von Humboldt's »Kosmos-Lectures«

D. Erdmann, M. Hug, C. Kassung, C. Thomas



<http://www.deutschestextarchiv.de/kosmos/>

Ziele: Erschließung und digitale Edition mglst. *aller* Nachschriften der ‚Kosmos-Vorträge‘ A.v.H.s

Laufzeit: Juni 2014–August 2016, HU Berlin;
insgesamt ca. 135T € Förderung für:

- Bilddigitalisierung, Volltextfassung, -Annotation (bzw. Retrodigitalisierung/Kollation mit Mss.) von:
- 10 Nachschriften & 2 Abschriften,
= insg. ca. 4000 handschriftlich verfassten Seiten
- **0,75 WiMi + 1,5 SHK** (40h/Woche)
- **+ Sachmittel** für Bild- u. Textfassung (Dienstleister)

<http://www.deutschestextarchiv.de/kosmos/>

Hidden Kosmos – Korpus

Seiten \approx 3600
Zeichen \approx 4,5M
Tokens \approx 660K
Types \approx 103K

SBB-PK

SBB-PK

SBB-PK

GStA-PK

SBB-PK
(Kartenabt.)

IAI-PK

SBB-PK
(nur img.)

Privat
(W.A. Watson,
London)

SBB-PK

Privat
(C. Sengör,
Istanbul)

www.deutschestextarchiv.de/search/metadata?corpus=avhkv



<http://www.deutschestextarchiv.de/kosmos/>



[Text-Bild-Ansicht öffnen ...](#)

[N. N.]: Physikalische Geographie von Heinr. Alex. Freiherr v. Humboldt. [V]orgetragen im Wintersemester 1827/8. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.11.1827–26.4.1828.]

BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN

URN: urn:nbn:de:kobv:b4-38953-7
 Titel: Physikalische Geographie von Heinr. Alex. Freiherr v. Humboldt
 Autor/in: N. N.
 Erscheinungsjahr: 1828
 Ort: Berlin
 Auflage: 1. Auflage
 Bildnachweis: Ibero-Amerikanisches Institut Berlin – Preußischer Kulturbesitz, N-0171 w 1 (Bilddigitalisate)

ZUGEHÖRIGE WERKE

- [Kohlrusch, Henlette]: Physikalische Geographie. Vorgetragen von Alexander von Humboldt. [Berlin], [1828]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Sing-Akademie zu Berlin, 6.12.1827–27.3.1828.]
- Hufeland, Otto: Vorlesungen über physikalische Geographie von A. v. Humboldt. [G]eschrieben im Sommer 1829 durch Otto Hufeland. [Berlin], [ca. 1829]. [= Abschrift einer Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Sing-Akademie zu Berlin, 6.12.1827–27.3.1828.]
- Parthey, Gustav: Alexander von Humboldt[:] Vorlesungen über physikalische Geographie. Novbr. 1827 bis April, [i] 1828. Nachgeschrieben von G. Parthey. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.11.1827–26.4.1828.]
- [N. N.]: Alexander von Humboldts Vorlesungen über physikalische Geographie nebst Prolegomenen über die Stellung der Gestirne. Berlin im Winter von 1827 bis 1828. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.11.1827–26.4.1828.]
- [N. N.]: Die physikalische Geographie von Harm Alexander v. Humboldt, vorgelesen im Sommer 1827/28. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘

Suche im Werk

- Ansichten für dieses Werk
- Text-Bild-Ansicht
 - alle Faksimiles
 - DTAQ [Qualitätssicherung]

Dienstreifen

XML [Text RS] • HTML • Text
 TCF [Text annotation layer]
 TCF [tokenisiert, serialisiert, lemmatisiert, normalisiert]
 XML [Text RS bild. annotiert]

Metadaten

TEI-Header • CNDI • Dublin Core

Statistiken

Seiten: 678
 Zeichen: ca. 697 158
 Token: ca. 101 095
 Oberflächentypen: ca. 12 907

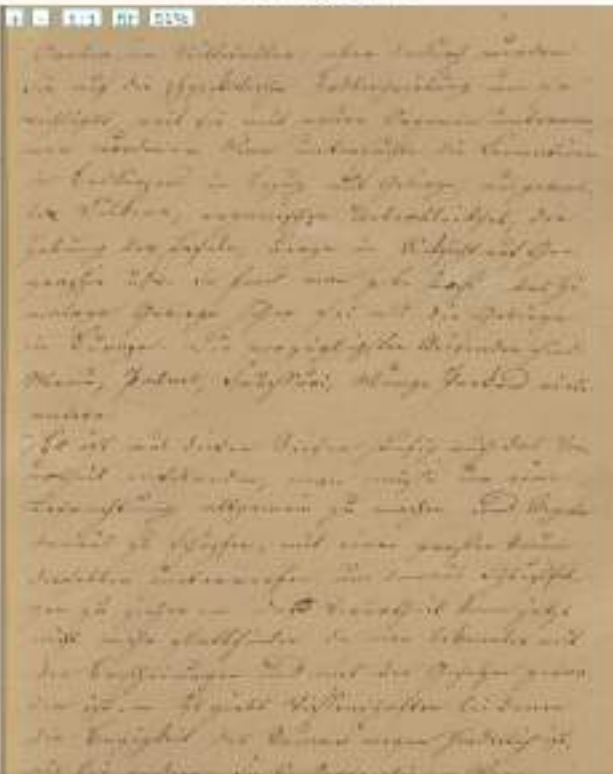
- Wörterbücher
- Lemmata
 - Lemmata (nur Nomen)
 - Types
 - Types (nur Nomen)

- Wörterbücher
- unnormalisierter Text
 - normalisierter Text
 - lemmatisierter Text

[N. N.]: Physikalische Geographie von Heinr. Alex. Freiherr v. Humboldt. [V]orgetragen im Wintersemester 1827/8. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.II.1827–26.4.1828.]

Bild: 0051_43 << vorherige Seite

nächste Seite >> Suche als Werk



Araber im Mittelalter; aber dadurch wurden sie auf die physikalische Erdbeschreibung wichtiger, weil sie mit neuen Organen unterworfen wurden. – Man untersuchte die Formationen des Erdkörpers, in Bezug auf Gebirge, unter Vulkanen; organische Ueberbleibsel; die Hebung der Inseln, Berge in Rücksicht auf die Geographie usw. So fand man z. B. daß das Himalaya-Gebirge höher sei als die Gebirge in Europa. Die vorzüglichsten Reisenden Menou, Palms, Saussure, Mungo Park und andere.

Es ist aus diesen Reisen häufig auch ein Urtheil entstanden, man müsse um eine Betrachtung allgemein zu machen, und daraus zu schöpfen, mit einem großen Raum derselben unterwerfen, um daraus Schlüsse zu ziehen. – Daß Vorurtheil kann jetzt nicht mehr stattfinden da man bekannter den Erscheinungen und mit den Gesetzen den ist. – Es giebt Wissenschaften bei denen die Engigkeit des Raumes weniger hinderlich als bei andern. So die Geographie. – Wenn zur Aufstellung eines Systems nur von einem kleinen Punkt der Erde aus. – Coarctate

```

<?xml>
<text>
<body>
<div type="session" n="8">
<div n="1">
<div n="2">
<div n="3">
<p>
<pb facs="#f0051" n="43"/>
Araber im Mittelalter; aber dadurch wurden<lb/>
sie auf die physikalische Erdbeschreibung
wichtiger, weil sie mit neuen Organen unterworfen
wurden. – Man untersuchte die Formationen des
Erdkörpers, in Bezug auf Gebirge, ausgebrannt
te
<del rendition="rs"></del>
Vulkano;
<choice>
<sic>organismen</sic>
<corr resp="HCT">organismen</corr>
</choice>
Ueberbleibsel; die
Hebung der Inseln, Berge in Rücksicht
auf die Geographie usw. So fand man z. B. daß das
<choice>
<orig>Himalaya</orig>
Himalaya-Gebirge</orig>
<reg resp="HCT">Himalaya</reg>
Himalaya-Gebirge</reg>
</choice>
höher sei als die Gebirge<lb/>
in Europa. Die vorzüglichsten Reisenden
Menou, Palms, Saussure, Mungo Park und andere.
Es ist aus diesen Reisen häufig auch
ein Urtheil entstanden, man müsse um eine
Betrachtung allgemein zu machen, und daraus
zu schöpfen, mit einem großen Raum
derselben unterwerfen, um daraus Schlüsse
zu ziehen. – Daß Vorurtheil kann jetzt
nicht mehr stattfinden da man bekannter
den Erscheinungen und mit den Gesetzen
den ist. – Es giebt Wissenschaften bei denen
die Engigkeit des Raumes weniger hinderlich
als bei andern. So die Geographie. – Wenn
zur Aufstellung eines Systems nur von einem
kleinen Punkt der Erde aus. – Coarctate

```



Text-Bild-Ansicht öffnen ...

[N. N.]: Physikalische Geographie von Heinr. Alex. Freiherr v. Humboldt. [V]orgetragen im Wintersemester 1827/8. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.11.1827–26.4.1828.]

BIBLIOGRAPHISCHE ANGABEN

URN: urn:nbn:de:kobv:b4-38953-7
 Titel: Physikalische Geographie von Heinr. Alex. Freiherr v. Humboldt
 Autor/in: N. N.
 Erscheinungsjahr: 1828
 Ort: Berlin
 Auflage: 1. Auflage
 Bildnachweis: Ibero-Amerikanisches Institut Berlin – Preußischer Kulturbesitz, N-0171 w 1 (Bilddigitalisate)

ZUGEHÖRIGE WERKE

- [Kohlrusch, Henrlette]: Physikalische Geographie. Vorgetragen von Alexander von Humboldt. [Berlin], [1828]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Sing-Akademie zu Berlin, 6.12.1827–27.3.1828.]
- Hufeland, Otto: Vorlesungen über physikalische Geographie von A. v. Humboldt. [G]eschrieben im Sommer 1829 durch Otto Hufeland. [Berlin], [ca. 1829]. [= Abschrift einer Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Sing-Akademie zu Berlin, 6.12.1827–27.3.1828.]
- Parthey, Gustav: Alexander von Humboldt[:] Vorlesungen über physikalische Geographie. Novbr. 1827 bis April, [i] 1828. Nachgeschrieben von G. Parthey. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.11.1827–26.4.1828.]
- [N. N.]: Alexander von Humboldts Vorlesungen über physikalische Geographie nebst Prolegomenen über die Stellung der Gestirne. Berlin im Winter von 1827 bis 1828. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘ Alexander von Humboldts in der Berliner Universität, 3.11.1827–26.4.1828.]
- [N. N.]: Die physikalische Geographie von Harm Alexander v. Humboldt, vorgelesen im Sommer 1827/28. [Berlin], [1827/28]. [= Nachschrift der ‚Kosmos-Vorträge‘

Suche im Werk

Ansichten für dieses Werk

- Text-Bild-Ansicht
- alle Faksimiles
- DTAQ [Qualitätssicherung]

Darstellung

XML (TEI P5) • HTML • Text
 TCF (Text annotation layer)
 TCF (tokenisiert, serialisiert, lemmatisiert, normalisiert)
 XML (TEI P5 Bild, entzerrt)

Metadaten

TEI-Header • CNDI • Dublin Core

Statistiken

Scans: 678
 Zeichen: ca. 697 158
 Tokene: ca. 101 095
 Oberflächentypen: ca. 12 907

Wörterbücher

- Lemmata
- Lemmata (nur Nomen)
- Types
- Types (nur Nomen)

Wörterbücher

- unnormalisierter Text
- normalisierter Text
- lemmatisierter Text

1. Kurze Projektvorstellung:

- Projekt Hidden Kosmos, HU Berlin, 2014–16;
- Publikations- und Forschungsplattform
Deutsches Textarchiv (DTA)

2. TEI-XML Transkription: Vom DTA-Basisformat (DTABf) zum DTABf für Manuskripte (DTABf-M):

- *Pragmatisch*-diplomatische Transkription – und Annotation
- Erkenntnispotentiale und Grenzen der ‚Diplomatie‘

DTA-Basisformat: DTABf

<http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat>



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

The screenshot shows the website's navigation menu with items: D T A Bf, EINFÜHRUNG, METADATEN, TRANSKRIPTION, FORMAL, INHALTLICH, SPEZIAL, ÜBERSICHTEN, and KONTAKT. The main heading is 'DTA-BASISFORMAT' with a search bar below it. A smartphone in the foreground displays the website's content, including a search bar, a breadcrumb trail 'Home / Formal / Erscheinungsbild Text / Absätze', and a section titled 'Absätze'. The text on the phone reads: 'Die Absatzstruktur wird aus der Vorlage übernommen. Die jeweiligen Absätze werden mittels <p>-Elementen gekennzeichnet.' followed by a 'Beispiel: Absatz' section containing a quote from a historical text and its corresponding HTML markup. The quote is: '„Das wird ja ordentlich interessant,“ bemerkte Mar Berner und stand auf, „da könnte ich am Ende noch hier für Zenia gegen irgend einen sibirischen Drachen zu Felde ziehen?“ Aber der Onkel teilte die heitere Stimmung nicht; seine Miene blieb so feierlich und besorgt wie zuvor.' The HTML markup is: <p>„Das wird ja ordentlich interessant,“ bemerkte Mar Berner und stand auf, „da könnte ich am Ende noch hier für Zenia gegen irgend einen sibirischen Drachen zu Felde ziehen?“</p><p>Aber der Onkel teilte die heitere Stimmung nicht; seine Miene blieb so feierlich und besorgt wie zuvor.</p>. Below the phone, there is a note: 'Einrückungen der ersten Zeile eines Absatzes bleiben unberücksichtigt. Größere Abstände zwischen Absätzen werden nur dann ausgezeichnet, wenn diesbezüglich innerhalb eines Buches eine Varianz festzustellen ist. In diesem Fall wird in der betreffenden Zeile mittels <space dim="vertical"/> auf den signifikanten Abstand hingewiesen.'

- ❖ TEI-Format für die Auszeichnung von historischen Texten in Korpora
- ❖ Schema & Dokumentation
- ❖ Ziel: Interoperabilität gewährleisten
- ❖ Empfohlen von CLARIN-D und DFG (Sprachkorpora und Editionen)

Entwicklung des DTABf(-M)

= D*-Interne & -Externe in der
DTABf-Steuerungsgruppe

Anmelden (DTAG)

DTA

DTA-Nachrichten vom 7. Mai 2019

Das DTA-Basisformat bekommt Verstärkung

Das DTA-Basisformat (DTABf) ist ein Format zur Auszeichnung historischer

Home / Einführung / Leitlinien

Leitlinien für die Weiterentwicklung des DTABf

Herausgegeben von der DTABf-Steuerungsgruppe

Das DTA-Basisformat (DTABf) stellt ein Format für die TEI-konforme Textauszeichnung digitaler Volltexte von historischen Drucken mit einer Erweiterung für Handschriften dar. Mit dem DTABf wollen wir einen Vorschlag für einen standardisierten, möglichst aufwandsarmen und flexiblen, aber dennoch den Anforderungen an die Grundbedürfnisse der Volltextarchiven und Editionsprojekten leichter

7. Pragmatische Edition: Mit dem DTABf soll es möglich sein, nicht nur logische (die Semantik betreffende), sondern auch physische (das Layout betreffende) Textstrukturen abzubilden. Dabei wird allerdings die **Textedition in Form eines diplomatischen Abdrucks nicht unterstützt, insofern dieser mimetisch die Vorlage wiederzugeben intendiert**. So wird z. B. die Auszeichnung von Einrückungen oder vertikal gedruckten Textpassagen unterstützt, nicht jedoch die Angabe der genauen Tiefe der Einrückung oder des Neigungswinkels eines Teiltexts.

Diese Richtlinien jedoch Lösungen für sämtliche scheinbar vielfältig und umfangreich sind, bedürfen sie aus den PS-Richtlinien für die Textstrukturierung DTABf bildet. Dieses Tagset ist mit den PS-abweichende Elemente würde verzichten.

Es und dabei gleichzeitig Variationsmöglichkeiten bei Filialen untereinander gewährleistet wird. Für die sind seine Textartenvielfalt andererseits eine Hilfe der Vorlagen, der mit dem zur Verfügung wieder Vorschläge für Weiterentwicklungen des beobachtet wurden, die bislang sich im Fokus

Wahrungsmöglichkeiten ist also notwendig, sie soll erlinien erfolgen;

Bei der Erweiterung des Formats um neue insgesamt möglichst kompakt und übersichtlich gen auf Attributen-Ebene bereits Abhilfe

schaffen. Ist das nicht der Fall, werden entsprechend die Möglichkeiten auf Attributen-Ebene erweitert.

- 2. **Ambiguitäten vermeiden:** Auch weiterhin soll bei Ergänzungen zum DTABf das Ziel verfolgt werden, die Interoperabilität der DTABf-Daten nicht zu gefährden. Dafür wird kritisch untersucht, ob ein neues Phänomen möglicherweise durch das vorhandene Tagset mit abgedeckt werden kann. Werden Ergänzungen notwendig, wird sichergestellt, dass diese nicht zu Unsicherheiten durch alternative Annotationsmöglichkeiten führen. Die Vermeidung von Ambiguitäten betrifft dabei zweierlei Aspekte: Zum einen sollte es für dasselbe Phänomen nur eine mögliche Auszeichnung geben, zum anderen sollte dasselbe Tagging nicht gleichzeitig verschiedene Phänomene repräsentieren können.

<http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat/leitlinien>

Entwicklung des DTABf(-M)



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

= D*-Interne & -Externe in der
DTABf-Steuerungsgruppe

Anmelden (DTABf)

DTA

DTA-Nachrichten vom 7. Mai 2019

Das DTA-Basisformat bekommt Verstärkung

Das DTA-Basisformat (DTABf) ist ein Format zur Auszeichnung historischer

Home / Einführung / Leitlinien

Leitlinien für die Weiterentwicklung des DTABf

Herausgegeben von der DTABf-Steuerungsgruppe

Das DTA-Basisformat (DTABf) stellt ein Format für die TEI-konforme Textauszeichnung digitaler Volltexte von historischen Drucken mit einer Erweiterung für Handschriften dar. Mit dem DTABf wollen wir einen Vorschlag für einen standardisierten, möglichst aufhorizontale, einmündigen, deutschsprachigen Textauszeichnungsmarkensatz, der die Grundbedürfnisse derjenigen, die mit dem Basisformat kompatibel sind, in Volltextarchiven und Editionsprojekten leichter

7. **Pragmatische Edition:** Mit dem DTABf soll es möglich sein, nicht nur logische (die Semantik betreffende), sondern auch physische (das Layout betreffende) Textstrukturen abzubilden. Dabei wird allerdings die **Textedition in Form eines diplomatischen Abdrucks nicht**

Diese Richtlinien jedoch Lösungen für sämtliche noch vielfältig und umfangreich sind, bedürfen sie aus den P5-Richtlinien für die Textstrukturierung DTABf bildet. Dieses Tagset ist mit den P5-abweichende Elemente wurde verschoben.

Maxime im DTABf und folglich auch DTABf-M:
vorlagengetreue bzw. quellennahe,
in diesem Sinne ‚diplomatische‘, aber
nicht ‚hyperdiplomatische‘ Transkription

<http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat/leitlinien>

DTA-Basisformat: DTABf

<http://www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat>

DTA-Basisformat für Manuskripte



Seite 7 / Spezif. / Auszeichnung von Manuskripten / Textänderungen in der / Hinzufügungen und Tilgungen

Hinzufügungen und Tilgungen

Sekundäre Änderungen des Autors oder eines späteren Bearbeiters am Manuskript können in Form von Tilgungen oder Hinzufügungen auftreten. Hierfür werden die Elemente `` (Tilgung) und `<add>` (Hinzufügung) verwendet.

`<add>` (Hinzufügung) / `` (Tilgung) / `` (Tilgung) / `` (Tilgung)

Im Fall einer Hinzufügung kann das `<add>`-Element zusätzlich ein `<place>`-Attribut angelegt werden, in dem die Ort der Hinzufügung angegeben wird. Folgende Werte sind zulässig und dabei möglich:

Element	Attribute-Wert	Bedeutung
<code><add></code>	above-linear	über der Zeile eingetragen
	below-linear	unter der Zeile eingetragen
	between-linear	innerhalb der Zeile eingetragen
	above	über dem ursprünglichen Text geschrieben
	left	am linken Rand eingetragen
	right	am rechten Rand eingetragen

Im Fall einer Tilgung wird die AT für Tilgung mit dem `<grounded-in>`-Attribut des ``-Elements festgelegt. Dabei sind folgende Werte für `<grounded-in>` möglich:

Element	Attribute-Wert	Bedeutung
<code></code>	text	Tilgung durch Überschreibung des ursprünglichen Textes



OpenEdition
OpenEdition Books | Revues.org | Calenda | Hypothèses

TEI
JOURNAL OF THE TEXT ENCODING INITIATIVE

Issue 10 | 2016 (Open issue) | Selected Papers from the 2015 TEI Conference

Enabling the Encoding of Manuscripts within the DTABf: Extension and Modularization of the Format

Susanne Haaf and Christian Thomas

Abstract

This paper presents work in progress on the DTA "Base Format" for Manuscripts (DTABf), an extension to the DTA "Base Format" (DTAB) by the TEI individual association of manuscripts. The DTABf is a TEI-subset for the structured, yet untagged, annotation of large amounts of historical text. During our work on the DTAB system, the DTABf has continuously been adapted to further adaptations to specific annotation needs. The latest addition, the DTABfM, extends elements, attributes, and value domains for the annotation of historical manuscripts. The goal is to provide a TEI-based for

WE USE TEI

[DTA]/doku/basisformat/manuskript

Cf. Haaf/Thomas 2017, <https://jtei.revues.org/1650>

DTABf-M: für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte

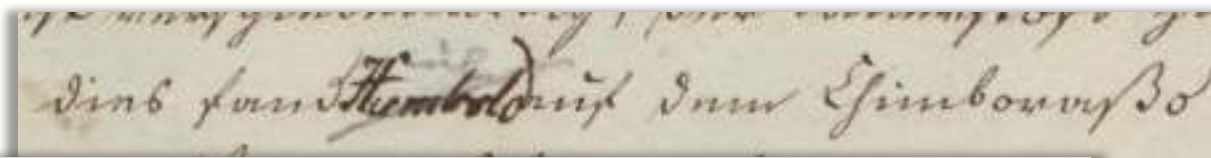
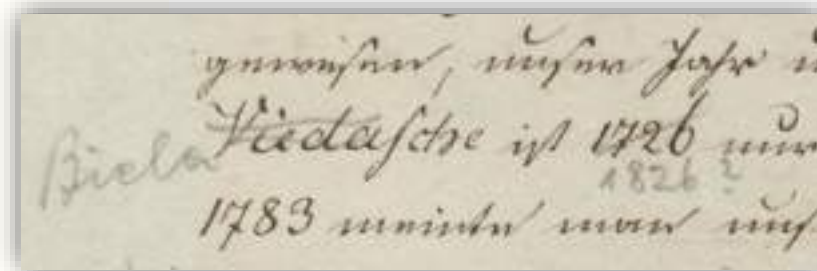
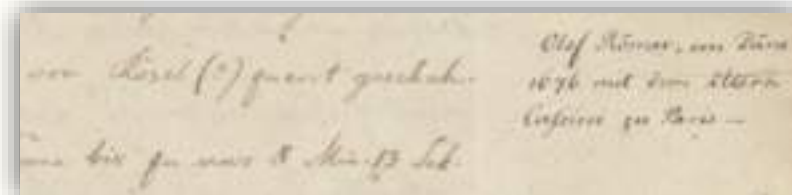
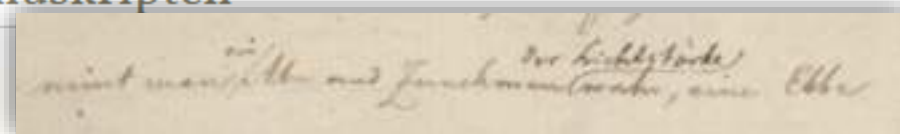


berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

DTA-Basisformat – Auszeichnung von Manuskripten

Inhaltsverzeichnis dieses Dokuments

- 1 Allgemeines
 - 1.1 Geltungsbereich der vorliegenden Richtlinien
 - 1.2 Terminologische Konventionen der vorliegenden Richtlinien
- 2 Besonderheiten der Kapitelstruktur
 - 2.1 Kapitel
 - 2.2 Titel
- 3 Sekundäre Textänderungen des Autors und späterer Bearbeiter
 - 3.1 Hinzufügungen und Tilgungen
 - 3.2 Substitution
 - 3.3 Einweisung einer Hinzufügung in den Text
 - 3.4 Anmerkungen des Autors/späterer Bearbeiter
- 4 Platzhalter des Autors
- 5 Inventar des Editors der digitalen Ausgabe
 - 5.1 Verantwortlichkeiten
 - 5.2 Unsichere Lesarten
- 6 Seiten- und Blattnummerierung
- 7 Wiedergabe von Bibliotheksstempeln
- 8 Besonderheiten bei den Metadaten



S. Haaf, C. Thomas: «Enabling the Encoding of Manuscripts within the DTABf: Extension and Modularization of the Format», *jTEI*, 10 (2016/2017), <http://journals.openedition.org/jtei/1650> ; DOI : 10.4000/jtei.1650.

Gliederung

2. TEI-XML Transkription: Vom DTA-Basisformat (DTABf) zum DTABf für Manuskripte (DTABf-M):
 - *Pragmatisch*-diplomatische Transkription – und Annotation
 - Erkenntnispotentiale und Grenzen der ‚Diplomatie‘
 - keine ‚stillschweigenden‘ Eingriffe, z.B. „Korrekturen“
 - Handwechsel bzw. Wechsel des Schreibgeräts; Überarbeitungen
 - <metamark>s (und deren @function)
 - nichts ist reine Typographie (Deutsche vs. lateinische Schrift)
 - DTA-Motto „Struktur vor Typographie“
 - Leerräume
 - Abkürzungen

DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Texterfassung und -Annotation

- Manuskript-typische Textmerkmale wie Überschreibungen, @hand-Wechsel, <metamark/>s u.a.
- = **wichtig (nicht nur) für Nachschriften: Eingriffe Dritter, Unsicherheiten und Fehler(!) der Schreiber** usw.



DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Name (Ansetzungsform der GND)	Vorkommen	Vorlageform(en)	Normdaten	externe Links
83 Blagden, Charles (1748–1820)	1 + 1 + 2 (4)	Blaeton ↗ Blakden ↗ Blacton ↗ Blakstone ↗	http://d-nb.info/gnd/1096250721	edition humboldt digital
102 Böckh, August (1785–1867)	2 + 1 + 1 + 2 + 1 + 1 (8)	Boeckh ↗, ↗, ↗, ↗ Böcks ↗ Böhm ↗ Baeck ↗ Bökk ↗	http://d-nb.info/gnd/116808850	edition humboldt digital
Wells, William Charles (1757–1817)	1 + 4 + 4 + 2 + 4 + 1 + 1 (17)	Ruel ↗ Wells ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗ Wels ↗, ↗, ↗, ↗ Huentz ↗		
Littrow, Joseph Johann von (1781–1840)	2 + 2 + 2 + 2 + 1 (9)	Littrow ↗, ↗, ↗, ↗, ↗, ↗ Listons ↗ Litro ↗ Lithro ↗		

- = wichtig (nicht nur) für Nachschriften: Eingriffe Dritter, Unsicherheiten und Fehler(!) der Schreiber usw.

Überarbeitungen

aus erster, zweiter, dritter ... @hand

- Manuskript-typische Textmerkmale wie Überschreibungen, @hand-Wechsel,

... auf die ...

... gleich ...
- Grund ...

... in Suajaguil ... + 18° R. ...
... Maximum ...
... 40° ... 0, ...
... + 20° R.

... Petersburg ... 1772 ...
... bis 39, 2° R. ...
... 27 ... 20°
... 1820 ... 1809, ... 17° R.
... 1789.

... Paris ... 8,52 R.
... Berlin ... 12,5. —
... Petersburg ... 24,5. —
... findet ...

... können. Bei dieser ...
... Girard und Chanton, ...
... Azard und Hornschuber ...
... nichts sei, als ein ...
... sich in ihren ...
... bildet. Dagegen glauben andere ...
... Raspail und Ehrenberg, d.

hellen Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser
Lichthülle nimmt man ^{ein} Ab- und ^{der Lichtstärke} Zunehmen wahr, eine Ebbe
und Flut; diese einzige zu den primitiven Formationen, zu



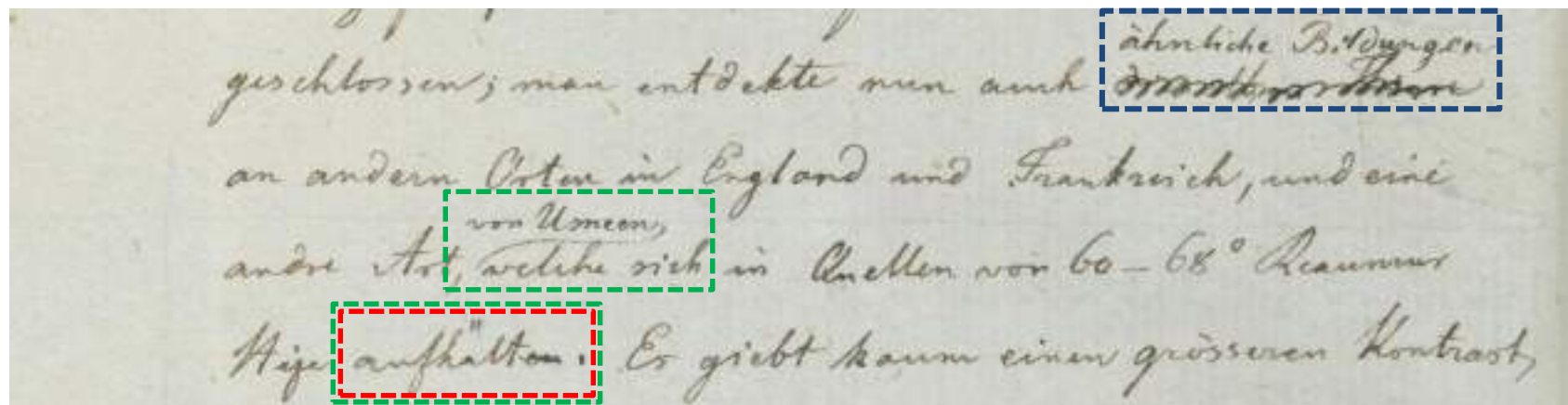
[...] Kern mit einer Lichthülle umgeben zeigen: in dieser **Lichthülle** nimmt man **ein** Ab- und Zunehmen **der Lichtstärke** wahr, eine Ebbe**und Flut**; [...]

erfasst wird:

- Hinzufügung (vs. Autorkommentar)
- ggf. Handwechsel bzw. Schreibgerät
- Einweisungszeichen ja/nein

nicht erfasst wird:

- Form des Einweisungszeichens



[...] geschlossen; man entdeckte nun auch

<subst><del rendition="#s">dieselben Thiere

<add place="superlinear">ähnliche Bildungen</add></subst>

<lb/> [...] eine <lb/>andre Art, <add place="superlinear"><metamark/>von

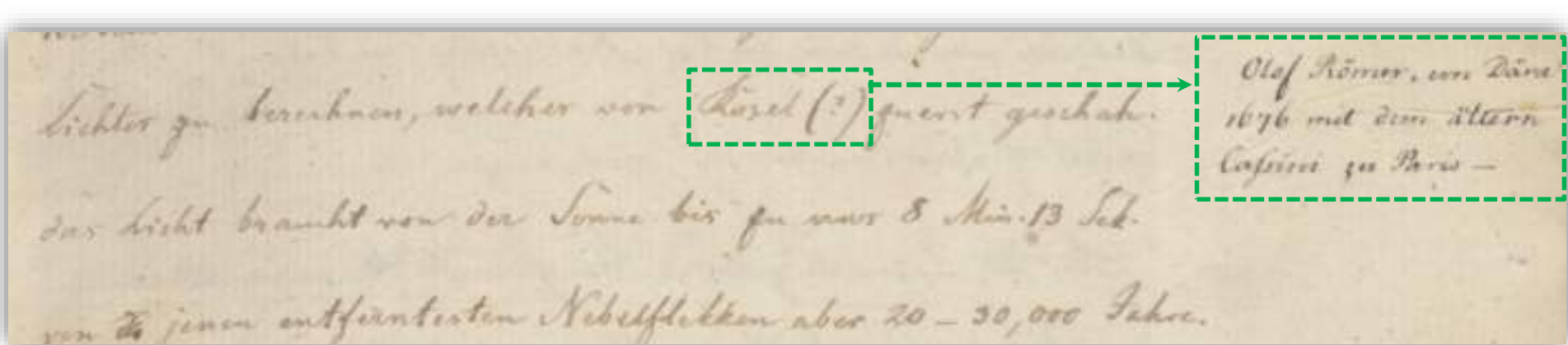
Usneen </add> welche sich in Quellen von 60-68° Reaumur<lb/>Hize

aufha<add place="intralinear">̈</add>lt<del

rendition="#s">en.

erfasst wird:

- A.u.W. der Tilgung, Ort der Einfügung
 - <subst>itution (vs. | <add/> solo)
- ➔ Korrektur grammatisch, inhaltlich; Zensur?



<div><p> [...] Lichtes zu berechnen, welches von <persName ref=" http://d-nb.info/gnd/118790919 ">Rösel</persName><metamark>(?)</metamark> <note place="right" hand="#GP_ink2"><persName ref=" http://d-nb.info/gnd/118790919 ">Olof Römer</persName>, ein Däne<lb/>1676 mit dem ältern<lb/> <persName ref=" http://d-nb.info/gnd/119408007 "> Cassini</persName> zu Paris —<lb/></note> zuerst geschah.<lb/>[...] </p></div>

erfasst wird:

- ‚Meta‘-Status des Fragezeichens
- ggf. Handwechsel bzw. Schreibgerät
- Position der Randbemerkung R/L
- Position der Randbemerkung *im Text*

Entwicklung des DTABf(-M)

TEI-L@LISTSERV.BROWN.EDU

Einbeziehen der Communities, z.B.
TEI-L, CLARIN-D-, DFG- u.a. -FAGs, ...

View: Message: [First | Previous | Next | Last]
By Topic: [First | Previous | Next | Last]
By Author: [First | Previous | Next | Last]
Font: Proportional Font

Subject: Re: Fwd: question and spaces to indicate insecurities

From: Gerrit Brüning <[log in to unmask]>

Reply-To: Gerrit Brüning <[log in to unmask]>

Date: Tue, 10 Feb 2015 10:46:28 +0100

Content-Type: multipart/alternative

Parts/Attachments:  text/plain (111 lines) , text/html (331 lines)

Dear Christian,

These are very interesting questions.

You could wrap the question mark in `<metamark>` with `@function` and `@target`.

E.g.:

Reise nach `<seg xml:id="China">China</seg> <metamark function="questioning" target="#China">?`
`</metamark>`

`<space/>` could be supplied with `@reason`.

I see the close relationship between the
uniform way.

<https://listserv.brown.edu/cgi-bin/wa?A2=TEI-L;7aca63b2.1502>

Beispiel-Auswertung: Quantitative Auswertung der Verteilung von @hand-Wechseln

A horizontal strip of a handwritten manuscript page. The text is written in cursive and reads: "die ächte Kastanie (Pharus Castanea?) nicht blos - Fagus". The word "Pharus" is underlined.

die ächte Kastanie

(<hi rendition="#u" hand="#pencil">Pharus</hi>

Castanea <metamark>?</metamark>) nicht blos<lb/>

<note place="right" hand="#pencil">Fagus<lb/>

[parthey msgermqu1711 1828/701](http://parthey.msgermqu1711.1828/701)

Entwicklung des DTABf(-M)



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Einbeziehen der Communities, z.B.
TEI-L, CLARIN-D-, DFG- u.a. -FAGs, ...

TEI-L@LISTSERV.BROWN.EDU

Subject: @hand in <note>, <hi> and <metamark>

From: Christian Thomas <[log in to unmask]>

Reply-To: Christian Thomas <[log in to unmask]>

Date: Wed, 7 Jan 2015 09:44:09 +0100

Content-Type: multipart/alternative

Parts/Attachments:  text/plain (79 lines) , text/html (89 lines)

I was glad to read in <https://listserv.brown.edu/archives/cgi-bin/wa?A2=TEI-L;fd6820aa.1412> that "Global @resp has landed" (or will land, at least, in the next release). I am encoding transcriptions of manuscripts (19th cent.) and find it very useful.

I have a similar case for @hand in <note>, <hi> and <metamark>, which is not yet allowed but should be, IMHO.

Gerrit Brüning from the Dig
<http://sourceforge.net/p/tei/f>
appeal is only to be consider
containing elements".

For those interested in the di
case where you have a manu



<https://listserv.brown.edu/cgi-bin/wa?A2=TEI-L;1a37f0.1501>

Verwendung von "#pencil" in parthey_msgermqu1711_1828



Andromeden: sogar einen kleinen Baum,
zwar nur 3-4 Zoll (~~Foot~~?) hoch wird, aber

Verwendung von "#pencil" in parthey_msgermqu1711_1828



- 54. Stunde: Beginn Geographie des Organischen
 - > 54. Stunde: Kennzeichen des Organischen
 - > 55.–57. Stunde: Geographie der Pflanzen
 - > 58. Stunde: Geographie der Tiere

DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

- Manuskript-typische Textmerkmale wie Überschreibungen, @hand-Wechsel,

he der grosse Brown den
^{Poly}
isot ~~Wasser~~ geteilt tief unter
fest immer von Schnee ein
ähnliche Bedingungen
und Frankreich, und eine
ellen von 60-68° Reaumur
kaum einen grösseren Kontrast,

in können. Bei dieser grossen Sch
hatte Girard und Chantray die
Argand und Hornschuhler angese
nichts sei, als ein Fusammenge
sich in ihren Anfängen vereinige
bildet. Dagegen glauben andre tr
bin, Raspaille und Ehrenberg, d
cht, um mit Bestimmtheit zu d
. Die

http://www.deutschestextarchiv.de/parthey_msgermqu1711_1828

DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

- Manuskript-typische Textmerkmale wie Überschreibungen, @hand-Wechsel,

Sienna

145

in Leyden 1650

in Guajaquil das bei + 18° R. die
Temperatur sich sehr leicht zu erhalten. Maximum
Temperatur ist 40° über dem Nullpunkt 0, die
Temperatur ist + 20° R.
Zufällige Temperatur ist seit dem Einsetzungswachen
Petersburg wo man seit 1772 gewöhnlich
Temperatur ist bis - 39, 2° R. in Emblein
Temperatur ist seit dem mittlern
Temperatur ist 27, 5° R. seit dem
Temperatur ist 825. 1820 in 1809; die
Temperatur ist - 18, 8°; in Sparfelle (mittlern
Temperatur ist 1789
Temperatur ist Paris ist 8, 5° R.
Temperatur ist Berlin - 12, 5. -
Temperatur ist Petersburg - 24, 5. -
Zufällige Temperaturen sind seit dem

http://www.deutschestextarchiv.de/nn_msgermqu2345_1827

DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

- Manuskript-typische Textmerkmale wie Überschreibungen, @hand-Wechsel,

erfasst wird:

- ggf. Handwechsel bzw. Schreibgerät
- Position des Eingriffs R/L, inline usw.

Nicht erfasst wird

- Neigungswinkel der Schrift

DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

```
<handDesc>
  <handNote xml:id="major_hand" scope="major" medium="brown_ink" scribe="author"
    scribeRef="#GP">
    Hand des Nachschreibers Gustav Parthey, braune Tinte, in lateinischer Schrift.
  </handNote>
  <handNote xml:id="GP_ink2" scope="minor" medium="black_ink" scribe="reviser"
    "#GP">
    Bearbeitungen, schwarze Tinte, vermutlich von Gustav Parthey selbst.
  </handNote>
  <handNote xml:id="ink3" scope="minor" medium="black_ink" scribe="archivist"
    "#SBB">
    Archivars, der die Signatur und die Akzessionsnummer mit schwarzer Tinte
    net hat.
  </handNote>
  <handNote xml:id="GP_pencil" scope="minor" medium="pencil" scribe="annotator"
    scribeRef="#GP">
    Einige Überarbeitungen, Kommentare und Unterstreichungen mit Bleistift, vermutlich
    von Gustav Parthey selbst.
  </handNote>
</handDesc>
```

- Manuskript-typische Textmerkmale wie Überschreibungen, @hand-Wechsel,

erfasst wird: @hand-Wechsel mit Verweis auf @xml:id im <teiHeader> //physDesc/handDesc

➤ **Auswertung nur der <text>-Ebene wäre nicht erkenntisführend, Doku essentiell**

Fraktur vs. Antiqua

5. Da sich neue Schmelzgäste einfinden/ und derer Schicht-
meister in Beschickung der Erze annoch unerfahren/ dieselben
wohl **informiren**, und denen Hüttenmeistern und Vorläuffern
dabey absonderlichen Fleiß anzuwenden/ ermahnen.

schoenberg_berginformation_1693?hl=informiren&p=103

Wie vnserm Herzog wird es täglich wider besser der soll wie die sag/ willens sein/ so bald
er seiner Kranckheit völlig genesen/ die regierung zu **resigniren**, und sich ins Kloster S. Geor-
gen des grossen Benedictiner ordens zu begeben. Nächstige Herrschafft hat dem Signor Galileo
von Florenz **Professoren** in der Mathematica zu Padua ein statliche verehrung aethan/ auch set-
te **Provision** omb 100. Eronen jährlich gebessert / weil er durch sein eibstige **studiren** ein Regel
vnd Augenmaß erfunden/ durch welche man einerseits auff 30. mel. entzegen ortt sehen kan/

anonym_relation_1609?hl=studiren&p=164

Da wir auch oben eines Hutmacher-Zünungs-
magazin oder Gewölbs gedacht, so könnte solches
dergestalt eingerichtet werden, daß wer etwas
weit abgelegen wohnte, und keine eigene Bude

marperger_hutmacher_1719?hl=con%C5%BFummiren&p=100

Quantität

ercker_aula01_1672

besser consummiren

marperger_hutmacher_1719/?p=97

determiniren

marperger_hutmacher_1719/?p=97

Documenten

fleming_jaeger01_1719/?p=599

humeuren

mueller_ostiacken_1726/?p=55

dieser Nation

mueller_ostiacken_1726/?p=55

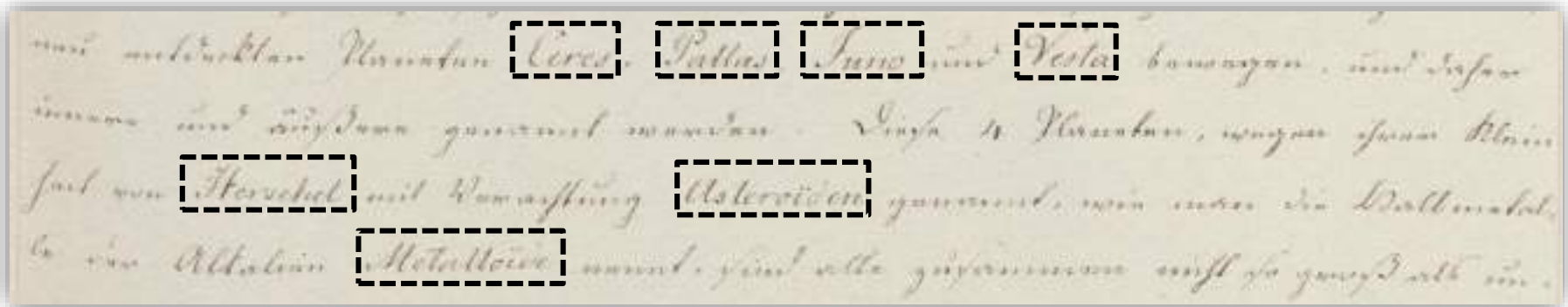
DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Deutsche vs. lateinische Schrift, vgl. Fraktur vs. Antiqua



[...] `<hi rendition="#aq">Ceres</hi>`, `<hi rendition="#aq">Pallas</hi>`,
`<hi rendition="#aq">Juno</hi>` und `<hi rendition="#aq">Vesta</hi>` [...].
Diese 4 Planeten, wegen ihrer Klein-`<lb/>`heit von `<hi rendition="#aq">`
`Herschel</hi>` mit Verachtung `<hi rendition="#aq">`
`genannt, wie man die Halbmetal-<lb/>le der Alkalien`
`<hi rendition="#aq">`
`Metalloide</hi>` nennt, [...]

DDC-Suche:

[* with \\$r=/aq/](#)

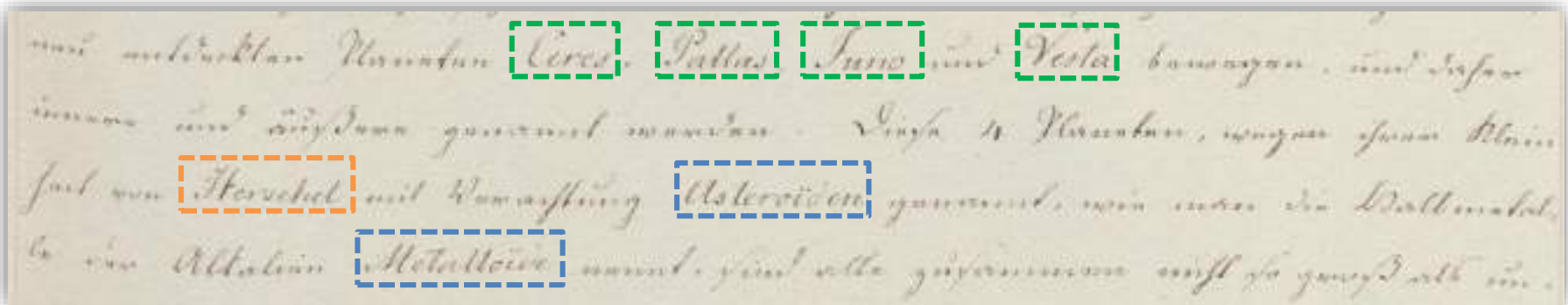
DTABf für Manuskripte

www.deutschestextarchiv.de/doku/basisformat_manuskripte



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Deutsche vs. lateinische Schrift, vgl. Fraktur vs. Antiqua



- > Geographica,
- > Personen- u.a. Eigennamen,
- > Fachbegriffe

DDC-Suche:

* [with \\$r=/aq/](#)



Andrea Rapp
@RappAndrea

Folgen

#ArthurSchnitzler Kurrentschrift und lateinische Schrift funktional unterschieden: Werkmanuskripte & Tagebücher #philtag11 #Transcribo

RETWEETS

3

GEFÄLLT

1

[https://twitter.com/RappAndrea/status/](https://twitter.com/RappAndrea/status/383208109092507649?s=03)

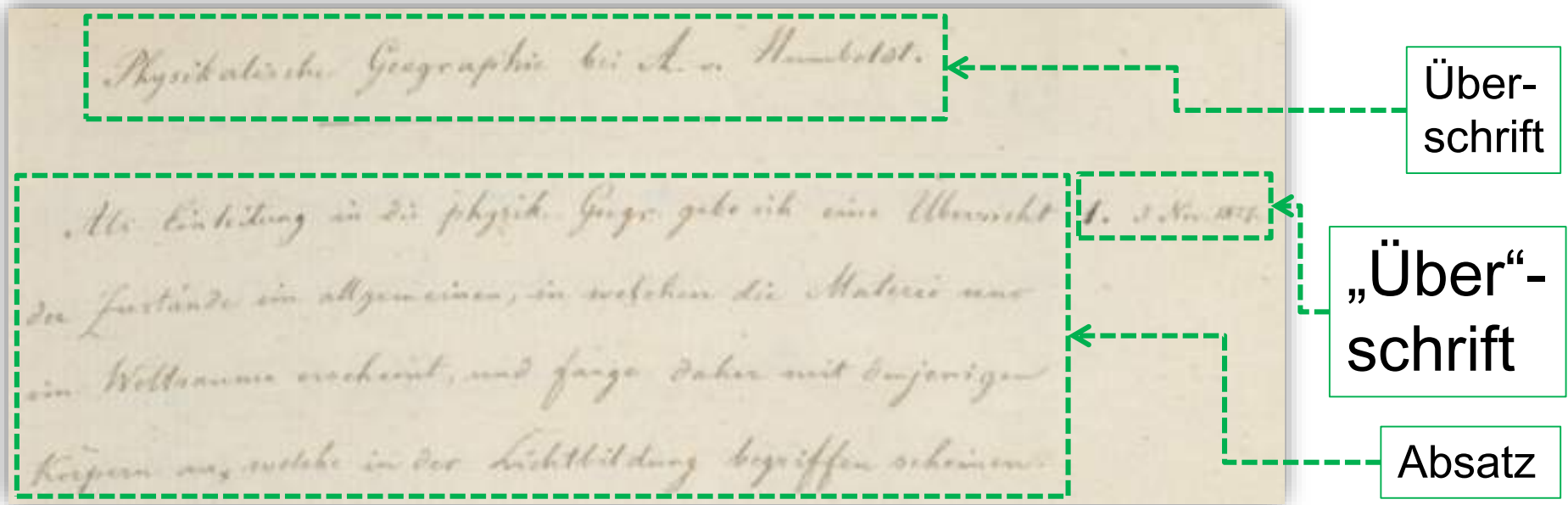
[383208109092507649?s=03](https://twitter.com/RappAndrea/status/383208109092507649?s=03)

05:35 - 26. Sep. 2013

Strukturierung der Dokumente

Die Texterfassung im *Double Keying*-Verfahren erfolgt zeichenweise in Verbindung mit den Informationen aus der Vorstrukturierung. Für die Auszeichnung gilt das **Prinzip „Struktur vor Typographie“**, d. h. die Annotation erfolgt nach Möglichkeit hinsichtlich semantisch-strukturierender Merkmale und weicht von diesem Verfahren nur dann ab, wenn die Struktur einer Textpassage nicht deutlich erkennbar ist. So werden etwa Kustoden als solche gekennzeichnet, jedoch nicht zusätzlich mit dem Merkmal „rechtsbündig“ versehen, da dieses Merkmal jeder Kustode eigen ist. Auch Überschriften werden als solche ausgezeichnet. Die typographischen Informationen, die in der Vorlage der zur Hervorhebung als Überschrift dienen, werden hingegen nur begrenzt erfasst.

<http://www.deutschestextarchiv.de/doku/leitlinien>



erfasst wird:

- Kennzeichnung *als* Überschrift mit Gliederungsebene aus //div@n
- unabhängig von der Position^[*], ob marginal rechts/links o.Ä. ([*] die trotzdem notiert wird)

XML-Ausschnitt vereinfacht

Q: [parthey msgermqu1711 1828](#)

Gliederung

Elementnamen-Filter

TEI "http://www.tei-c.org/ns/1.0"

teilHeader

text

front

pb "#f0006"

pb "#f0007"

body

div "1" Physikalische Geographie bei

head Physikalische Geographie bei

div "session"

head "rightMargin"

p Als Einleitung in die

p Bei der ungemein grossen Menge v

p Welchen Platz unser Planetensystem

p Nach

p Über die Kometen hat sich neuerlic

lb

choice Gedanken

sic Gedanken

corr "#textloop" Gedanke

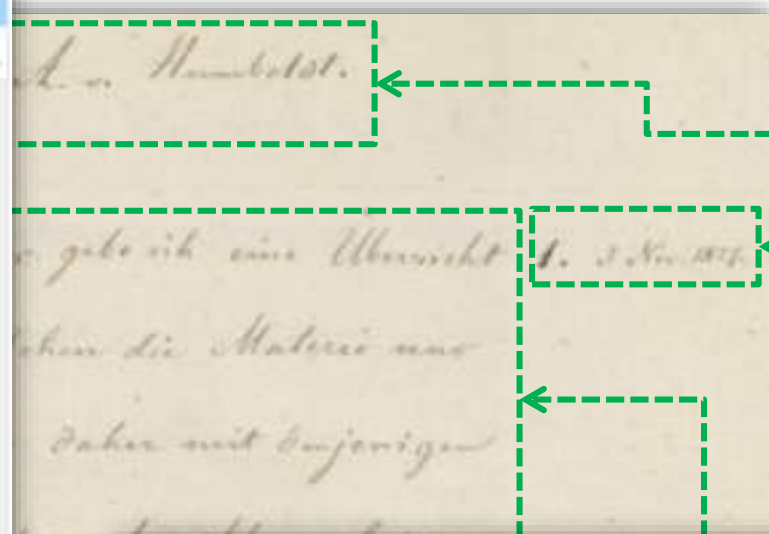
lb

lb

lb

lb

pb "#f0011"



Überschrift

„Über“-
schrift

Absatz

INHALTSVERZEICHNIS

- o [Titelseite]
- o 1. Vorlesung, 03.11.1827
 - o Propädeutik.
 - o Allgemeines Naturbild.
- o 2. Vorlesung, 07.11.1827
 - o [Abschnitt]
 - o [Abschnitt]
- o 3. Vorlesung, 10.11.1827
 - o [Abschnitt]
 - o [Abschnitt]
- o 4. Vorlesung, 14.11.1827
 - o [Abschnitt]
 - o [Abschnitt]
 - o Uebersicht der Kosmographie.
- o 5. Vorlesung, 17.11.1827
 - o [Abschnitt]
 - o [Abschnitt]
 - o Geschichte der Weltbeschreibung

Hinweis: Dieses Inhaltsverzeichnis wurde automatisch aus den XML-Quellen erstellt.

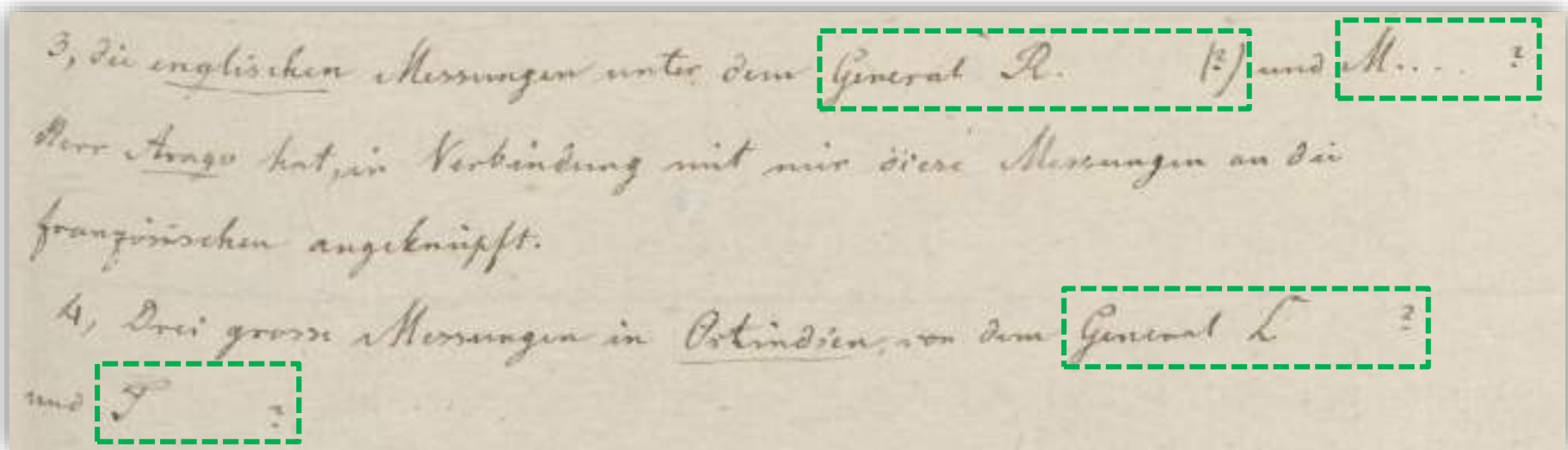
Gliederung(en) der Kosmos-Vorträge

```
<div type="session" n="[1-62]">
```



Verknüpfung der einzelnen Nachschriften über einheitliche Gliederung in Vorlesungs-Stunden

Leerräume



```
<item>3, die <hi rendition="#u">englischen</hi> Messungen unter dem <sup>?</sup>  
<sup>?</sup> General <persName resp="#CT" ref="http://d-nb.info/gnd/130800600">R.<meta  
<sup>?</sup> und <persName resp="#CT" ref="https://viaf.org/viaf/29878886">M<metamark>  
<item>4, Drei grosse Messungen in <hi rendition="#u">Ostindien</hi> von dem <sup>?</sup>  
<sup>?</sup> General <persName resp="#CT" ref="http://d-nb.info/gnd/117574406">L<metam  
<sup>?</sup> und <persName>I<metamark><space dim="horizontal"/></metamark></persName>
```

http://www.deutschestextarchiv.de/parthey_msgermqu1711_1828/293

schon 1181 wird ein Roman de la Rosa von einem Dichter
 am Hofe Kaiser Friedrich I erwähnt, worin
öfters die Marinette (so genant von ihrem Nutzen für die
Marine) vorkommt. Auch findet sich eine Nachricht aus

```
schon 1181 wird ein Roman de la Rosa von einem Dichter<lb/>  
<metamark><space dim="horizontal" unit="words" quantity="1"/></metamark>  
am Hofe Kaiser <persName resp="#SB" ref="http://d-  
nb.info/gnd/118535757">Friedrich I</persName> erwähnt, worin<lb/>  
öfters die Marinette (so genant von ihrem Nutzen für die<lb/>  
Me
```

erfasst wird:

- ‚Meta‘-Status des Leerraums,
- (ca.) Umfang des Leerraums (chars, words, ...)

nicht erfasst wird: [Leerraum, der nicht „semantisch bedeutsam“ erscheint, z.B. am Absatz- oder Zeilenanfang („Einzug“) u.a.]

Entwicklung des DTABf(-M)

Einbeziehen der Communities, z.B.
TEI-L, CLARIN-D-, DFG- u.a. -FAGs, ...

TEI-L@LISTSERV.BROWN.EDU

View: Message: [First | Previous | Next | Last]
By Topic: [First | Previous | Next | Last]
By Author: [First | Previous | Next | Last]
Font: Proportional Font

LISTSERV Archives
TEI-L Home
TEI-L February 2015

dortan und ineniger deutlich bei Malacca. Diese Bemerkung
gehört nicht dem geistvollen Reinhold Forster, sondern
lange vor ihm machte sie Baer von Veinam in seinem
Werke: . Auch die Entdeckung gegen den Südpol
hin ist zwar ungleich, aber doch in einem bestimmten Verhältni:

`<space/>` could be supplied with `@reason`.

I see the close relationship between the two kinds of cases, but I am not sure if they can be tagged in a uniform way.

Best regards,
Gerrit

Archives

February 2020
January 2020
December 2019
November 2019
October 2019
September 2019

<https://listserv.brown.edu/cgi-bin/wa?A2=TEI-L;7aca63b2.1502>